Kurzinformation zum Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften

Der Weiterbildungsmaster von drei Berliner Universitäten

www.europawissenschaften-berlin.de

Studierende im Kursraum

DER STUDIENGANG

Die Initiative zur Einrichtung des Studiengangs ging 1998 vom Auswärtigen Amt sowie vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft aus. Der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften wird gemeinsam von der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin als kompakter Aufbaustudiengang angeboten, der innerhalb eines Jahres einen vertieften Einblick in Europafragen vermittelt und gezielt auf den praktischen Umgang mit denselben vorbereitet. Es ist auch möglich, den Studiengang über vier Semester hinweg in Teilzeit zu absolvieren.

In einem anspruchsvollen Auswahlverfahren werden 25 Studentinnen und Studenten ausgewählt, die aus verschiedenen Nationen kommen. Unterrichtet werden sie in den folgenden Bereichen:

· Die EU als Rechtsgemeinschaft
· Die EU als Wirtschaftsgemeinschaft
· Die EU als politische Gemeinschaft

Die Studierenden haben die Möglichkeit, zusätzlich zum regulären Curriculum Veranstaltungen an der HU Berlin, FU Berlin oder TU Berlin zu besuchen. Dort können beispielsweise weitere Seminare belegt und Sprachkurse gewählt werden.

Für den Studiengang werden Gebühren in Höhe von 7.500 € erhoben.

Wissenschaft und Praxis

Die Studierenden werden von führenden Rechts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftlern der drei Berliner Universitäten sowie von hochrangigen Praktikern aus dem In- und Ausland unterrichtet. Das Curriculum wird durch Seminare und Vorträge von Wissenschaftlern und Praktikern europäischer und internationaler Institutionen ergänzt. Dazu zählen zum Beispiel die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof und das Auswärtige Amt. Durch die geringe Anzahl an Studierenden und deren internationale Zusammensetzung ist ein intensives Lernen auf hohem Niveau garantiert.

Eine Exkursion zu den EU-Institutionen in Brüssel und Luxemburg vermittelt den Fellows praktische Einblicke in die Funktionsweise der Europäischen Union. Durch ein Praktikum bei EU-Institutionen, Bundes- oder Länderministerien, deutschen Auslandsvertretungen oder Wirtschaftsunternehmen erhalten sie die Möglichkeit, sich zukünftige Berufsfelder zu erschließen.

Im Gespräch mit dem Bundespräsidenten

Feierliche Zeugnisverleihung an der TU Berlin

Standort

Der Studiengang hat drei Schwesternstudiengänge: Europawissenschaften kann auch in Hamburg, Bonn und Saarbrücken studiert werden. Alle vier Studiengänge wurden auf Initiative des Auswärtigen Amts gegründet und haben ein ähnliches Lehrprogramm. Das Studium in Berlin zeichnet sich unter anderem durch folgende Standortvorteile aus:

- die Präsenz von Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung und der Vertretung der Europäischen Kommission
- Forschungs- und Kontaktmöglichkeiten durch wissenschaftliche, politische und kulturelle Dokumentationszentren und Netzwerke
- Spitzenverbände aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie internationale (Nichtregierungs-)Organisationen

Zugangsvoraussetzungen und Bewerbung

Zugangsvoraussetzungen sind sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, einschlägige Praxiserfahrungen sowie ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes Hochschulstudium insbesondere der Rechts-, Wirtschafts- oder Politikwissenschaften. Auch Bewerbungen von Absolventen und Absolventinnen anderer Fachrichtungen sind willkommen! Als Postgraduierten-Studiengang richtet sich das Berliner Programm der Europawissenschaften vorrangig an Hochschulabsolventen, die bereits Berufserfahrung haben. Bei entsprechender Eignung können in individuellen Fällen auch Studierende aufgenommen werden, die bislang nur über einen Bachelorabschluss verfügen. Bitte erkundigen Sie sich persönlich bei uns – wir beraten Sie gerne.

Bewerbungen werden im Zeitraum von Januar bis März entgegengenommen. Bewerbungsschluss ist der 15. März. Entscheidend ist das Datum des Poststempels. Plätze werden nach persönlichen Auswahlgesprächen vergeben, die meist im April stattfinden. In der Regel erfahren Bewerber bis Ende Mai, ob sie zum Studium zugelassen werden.

» Die Vorteile des Studiums sind eindeutig der Standort, die geringe Anzahl an Studenten und die Freiheit, sich Studienfelder selbst aussuchen zu können «

Damian, Student im Studienjahr 2012

Die Villa des Studiengangs

Exkursion nach Weimar

DAS STUDIENJAHR

Aufbau des Studienjahres

Im Wintersemester (Oktober bis Februar) erwerben die Studierenden grundlegendes interdisziplinäres Wissen zur europäischen Integration in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Politik. Nach einer zweimonatigen, praktischen Studienphase folgt das Vertiefungssemester (Mai bis Juli). In diesem werden die erworbenen Grundkenntnisse erweitert und praktisch angewandt, wobei die Studierenden individuelle Schwerpunkte setzen können. Verschiedene Kurse zu ausgewählten Aspekten der Politik-, Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften werden angeboten.

Zusätzlich finden Seminare zu Soft Skills, EU-Concours-Vorbereitung und Bewerbungstrainings statt. Den Abschluss bildet die Masterarbeit zu einem selbst gewählten Thema und ihrer mündlichen Verteidigung. Hierfür sind zwei Monate vorgesehen. Wird der Studiengang in Teilzeit studiert, so ist der Lehrplan der gleiche, lediglich über vier Semester verteilt. So bleiben für die Masterarbeit beispielsweise sechs Monate Zeit.

» Was mir das Studium gebracht hat? Kenntnisse über Europa in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Recht, anhand derer ich als EU-Generalistin außen- und innenpolitische Fragen zur EU beurteilen kann und die mich für einen Job im (europa-)politischen Bereich qualifizieren«

Caroline, Studentin im Studienjahr 2013

Teambuilding im Hochseilgarten

Sommerfest im Garten

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Europawissenschaften
a) im Vollzeit-Studium über zwei Semester

Fachsemester	1. Semester	2. Semester
Module	Institutionelle Grundlagen der europäischen Integration (7 LP)	–
	Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft (5 LP)	
	Die Europäische Union als politische Gemeinschaft (5 LP)	
	Die Europäische Union als Wirtschaftsgemeinschaft (5 LP)	
	Ausgewählte Fragen der europäischen Integration (8 LP)	
	Überfachliche Kompetenz (5 LP)	
	Anwendungspraxis (10 LP)	Masterarbeit mit Verteidigung der Ergebnisse (15 LP)
Leistungspunkte (LP)	30	30

b) im Teilzeit-Studium über vier Semester

Fachsemester	1. Teilzeitsemester	2. Teilzeitsemester	3. Teilzeitsemester	4. Teilzeitsemester
Module	Institutionelle Grundlagen der europäischen Integration (7 LP)	–	–	Masterarbeit mit Verteidigung der Ergebnisse (15 LP)
	Die Europäische Union als Rechtsgemeinschaft (5 LP)		–	
	Die Europäische Union als politische Gemeinschaft (5 LP)		–	
	–	Die Europäische Union als Wirtschaftsgemeinschaft (5 LP)		
	–	Ausgewählte Fragen der europäischen Integration (8 LP)		
	–	Überfachliche Kompetenz (5 LP)		
	–	Anwendungspraxis (10 LP)	–	
Leistungspunkte (LP)	15	16	14	15

Besuch der Europäischen Kommission in Brüssel

Studentenleben

KURSE – MENSCHEN –

Auswahl einiger Seminare in den vergangenen Semestern

- EU-Gesundheitspolitik
- Das andere Europa: Formen differenzierter Integration
- Freier Wettbewerb, Kartelle, gemeinwirtschaftliche Dienste: Rechtliche Grundlagen und aktuelle rechtspolitische Trends im EU-Wettbewerbsrecht
- Crossing Borders – Die EU und ihre Nachbarn
- Die Bundesländer in der deutschen Europapolitik
- Grundrechte in Europa
- Wirtschafts- und Währungsunion: Die Europäische Wirtschaftsverfassung im Wandel
- Die Umweltpolitik der Europäischen Union
- The next Multiannual Financial Framework of the European Union
- The EU in the international system: Evolution and perspective of the institutional architecture of the CFSP in the Lisbon Treaty

Auswahl einiger Dozenten

- Prof. Dr. Ulrich Brückner, Stanford University Berlin
- Prof. Dr. med. Reinhard Busse, TU Berlin
- Prof. Dr. Eckart Stratenschulte, Leiter der Europäischen Akademie Berlin
- Prof. Dr. Tanja Börzel, FU Berlin
- Prof. Dr. Stephan Wernicke, Europäische Kommission, GD Wettbewerb
- Ulrike Stern, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
- Dr. Andreas Maurer, Stiftung Wissenschaft und Politik
- Professor Dr. Dr. h.c. Christian Tomuschat, HU Berlin
- PD Dr. Waltraud Schelkle, London School of Economics, European Institute
- Dr. Rüdiger Voss, LL.M., Europäische Kommission, GD Wirtschaft und Finanzen
- Dr. Michaele Schreyer, EU-Kommissarin a.D.
- Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft, Köln
- Frank Schwalba-Hoth, Europäisches Parlament, Brüssel / Strasbourg

» Für mich sind die Pluspunkte des Studiengangs das gute Betreuungsverhältnis, der große Praxisbezug und die Möglichkeiten zum Networking «

Dominik, Student im Studienjahr 2012

Diskussionsrunde im Schloss Bellevue mit Joachim Gauck

Teilnehmerinnen des Ägypten-Austauschprojekts

THEMEN

Praktische Erfahrung während des Studienjahres

In das Studium der Europawissenschaften integriert ist eine Praxisphase von zwei bis drei Monaten Dauer. Ministerien, Unternehmen, Firmen mit Europabezug, Botschaften, europäische Institutionen oder Nichtregierungsorganisationen bieten sich an. Die Praktikumsstelle wird von den Studierenden selbst gewählt und kann in Deutschland oder im Ausland liegen. Bisherige Praktikaplätze unserer Absolventen waren beispielsweise:

- Europäische Kommission
- Bundesministerium des Innern
- Deutsche Botschaft Helsinki
- Vattenfall Europe
- Centre international de formation européenne (CIFE)
- Auswärtiges Amt
- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- Goethe Institut, Sarajewo
- Vertretung der Europäischen Kommission im Libanon
- Deutscher Bundestag
- Hamburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
- Deutsche Welle
- Unternehmensberatung Fischer Consulting
- Ständige Vertretung der UNESCO
- Verband Türkischer Industrieller und Unternehmer
- Europäisches Parlament
- Delegation der Europäischen Kommission in Bangkok
- Deutsche Bank Research

Zusatzveranstaltungen

Neben dem regulären Curriculum runden mehrere Aktivitäten zum Netzwerken unser Programm ab: Zu den vergangenen Studienjahren gehörte unter anderem eine Diskussionsrunde mit Bundespräsident Joachim Gauck, Empfänge in verschiedenen Botschaften in Berlin, der Besuch beim Europäischen Gerichtshof in Luxemburg und Gespräche mit dort ansässigen Richtern sowie Einblicke in die Arbeit der Europäischen Kommission, des Parlaments und des Rates vor Ort. Ein Kontaktdinner in Brüssel gibt unseren Fellows jedes Jahr die Möglichkeit, wertvolle Verbindungen mit in der Europapolitik tätigen Experten zu knüpfen.

Weiteres Highlight der extracurricularen Veranstaltungen ist die Teilnahme am WDR Europaforum im Auswärtigen Amt, einer internationalen Konferenz europäischer Spitzenpolitiker. Neben den anspruchsvollen Seminarinhalten nehmen die Fellows außerdem an Simulationsspielen teil, beispielsweise zur Europäischen Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die Organisation und Durchführung von Podiumsdiskussionen gehört ebenfalls zu den vielfältigen Aktivitäten unserer Studierenden.

Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, in selbst gewählten Projekten Kenntnisse in Projektmanagement zu erlernen beziehungsweise ihre Fähigkeiten in diesem Bereich zu verbessern. TeilnehmerInnen des Studienjahrs 2012/2013 organisierten beispielsweise einen wissenschaftlichen Austausch mit ägyptischen Akademikern und wurden dabei mit Mitteln des Auswärtigen Amts unterstützt. So verfügen unsere Alumni und auch der Studiengang über wertvolle Verbindungen nach Kairo und Alexandria.

Stand: Dezember 2013 // Text: Elisa Rheinheimer // Gestaltung: Dana Lürken // Titelbild: © wlad074, Fotolia.com

POSTGRADUIERTEN-STUDIENGANG
EUROPAWISSENSCHAFTEN

Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften
Otto-von-Simson-Str. 3
14195 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0)30 838 53433
Fax +49 (0)30 838 53474

kontakt@europawissenschaften-berlin.de
www.europawissenschaften-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Technische Universität Berlin

Freie Universität Berlin